

Sitzung des Kreistages vom 17. Juli 2015

Ehrung für 25 Jahre im Kreistag

Roland Bürzle gehört seit 25 Jahren dem Kreistag des Landkreises Neu-Ulm an. Landrat Thorsten Freudenberger ehrte den Jubilar im Rahmen der jüngsten Kreistagssitzung und schenkte ihm ein Bild, welches das Landratsamt zeigt.

Freudenberger erläuterte in seiner Laudatio den politischen Werdegang von Roland Bürzle, der von 1996 bis 2008 Vorsitzender der CSU-Kreistagsfraktion war. Das Jahr 2008 war von einem Umbruch im Leben Bürzles geprägt. Nachdem er 24 Jahre lang das Amt des Bellenberger Bürgermeisters bekleidet hatte, hörte er freiwillig auf und wurde am Abschiedstag zum Ehrenbürger ernannt. Bürzle nahm jedoch noch im selben Jahr eine neue Herausforderung an: Seit nun sieben Jahren ist er erster Stellvertreter des Landrats.

Thorsten Freudenberger lobte den 68-Jährigen: „Deine Loyalität, Deine Zuverlässigkeit und Dein Fleiß sind unübertroffen.“ Bürzle sei ein „mustergültiger Repräsentant des Landkreises“.



Landrat Thorsten Freudenberger (links) überreichte seinem Stellvertreter Roland Bürzle ein Bild des Landratsamtes zu dessen 25-jährigen Jubiläum als Kreisrat. Foto: Jürgen Bigelmayr

Nutzung der Abwärme des Müllkraftwerkes Weißenhorn: Gründung einer Projektentwicklungsgesellschaft

Der Kreistag hat beschlossen, eine Projektentwicklungsgesellschaft (PEG) gemeinsam mit der Stadt Weißenhorn zu gründen. Sie soll zum Ziel haben, die Abwärme des Müllkraftwerkes Weißenhorn zu nutzen und dazu ein Fernwärmenetz in Weißenhorn aufzubauen. Der Gründung soll der Entwurf des Gesellschaftsvertrages zugrunde liegen, wie ihn der Kreisausschuss am 10. Juli 2015 gebilligt hat. Inhalt des Kreistagsbeschlusses ist auch die Erhöhung des Stammkapitals der PEG von 50.000 auf 100.000 Euro. Je 50.000 Euro sollen auf den Landkreis Neu-Ulm und die Stadt Weißenhorn entfallen. Eine entsprechende Empfehlung hatte der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV) ausgesprochen, weil die Höhe der Aufwendungen der GmbH für Beratung und Vertragsvermittlung durch das bifa Umweltinstitut nur schwer vorausgesagt werden könne. Es sei zwar jederzeit möglich, dass sich die Gesellschafter während der Laufzeit der GmbH auf einen Nachschuss einigen, jedoch könne der dadurch entstehende Aufwand vermieden werden, wenn von Anfang an ein auskömmlicher Betrag vereinbart werde.

(Näheres siehe Berichte über die Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses vom 22. Juni 2015 sowie des Kreisausschusses vom 10. Juli 2015)

Ansprechpartner:

Peter Dieling

Leiter des Geschäftsbereichs „Umwelt, Verkehr, Sicherheit und Ordnung“

Telefon: 0731/7040-400

E-Mail: peter.dieling@lra.neu-ulm.de

Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Landkreises Neu-Ulm und Erteilung der Entlastung für das Haushaltsjahr 2013

Auf Empfehlung des Kreisausschusses wurde Folgendes beschlossen:

1. Der Kreistag stellt die Jahresrechnung 2013 des Landkreises fest.
2. Der Kreistag erteilt für das Haushaltsjahr 2013 die Entlastung.

Ansprechpartner:

Mario Kraft

Kreiskämmerer

Telefon: 0731/7040-130

E-Mail: mario.kraft@lra.neu-ulm.de

Feststellung des Jahresabschlusses 2013 der Kreisspitalstiftung Weißenhorn sowie Erteilung der Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2013

Auf Empfehlung des Kreisausschusses wurde Folgendes beschlossen:

1. Der Kreistag stellt den Jahresabschluss 2013 der Kreisspitalstiftung Weißenhorn mit den Ergebnissen fest, wie sie der Bericht über die örtliche Prüfung enthält.
2. Der Kreistag erteilt für das Wirtschaftsjahr 2013 die Entlastung.

Ansprechpartner:

Michael Gaßner

Stiftungsdirektor der Kreisspitalstiftung Weißenhorn

Telefon: 07309/870-600

E-Mail: m.gassner@kreisspitalstiftung.de

Neubau beziehungsweise Erweiterung des Lessing-Gymnasiums Neu-Ulm: Ergebnis der Standortuntersuchung

Mit 58:1-Stimmen hat der Kreistag beschlossen, die Planungen für einen Neubau des Lessing-Gymnasiums auf dem Gelände nördlich des Parkhauses des Dietrich-Filmtheaters (Wiley Nord) weiterzuverfolgen. Dabei ist mit der Stadt Neu-Ulm ein Lösungsvorschlag zu entwickeln, wie mit den beiden betroffenen Grundflächen (jetziger Standort des Lessing-Gymnasiums sowie Flächen, die in Wiley Nord benötigt werden) zu verfahren ist. Dieser Lösungsvorschlag ist dem zuständigen Gremium des Landkreises zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Mit dem Betreiber des Parkhauses des Dietrich-Filmtheaters ist eine Vereinbarung abzuschließen, welche dem Landkreis die Option einräumt, bei der Fertigstellung der Schule in Wiley Nord entsprechende Parkplätze zu erhalten.

In der Debatte vor der Beschlussfassung wurden im Wesentlichen folgende Argumente für Wiley Nord und gegen einen Abriss und Neubau auf dem jetzigen Standort genannt:

- 1.) Für den Neubau auf der „grünen Wiese“ werden keine Interimslösungen (etwa Container) für die Fortsetzung des Unterrichts benötigt. Die Schüler des Lessing-Gymnasiums werden zudem nicht durch Schmutz, Staub und Lärm beeinträchtigt.
- 2.) Die Bauzeit für den Neubau in Wiley Nord werde aller Voraussicht nach ein Dreivierteljahr kürzer sein als die für die Alternative „jetziger Standort“.
- 3.) Wiley Nord liegt deutlich näher an den neuen Wohngebieten Neu-Ulms und setze einen neuen städtebaulichen Impuls.
- 4.) Durch den Neubau in Wiley Nord entstehe eine „Campus-Situation“, weil die Hochschule Neu-Ulm, die FOS/BOS Neu-Ulm, die Berufsschule Neu-Ulm, die Christoph-Probst-Realschule und die künftige Mark-Twain-Mittelschule unweit gelegen sind/sein werden.

- 5.) Der neue Standort ermöglicht ein innovatives Bauen im Sinne eines zukunftsgerichteten Lehr- und Lernkonzepts (z. B. Lerninseln, offene Lernlandschaften).

Bedenken wurden hinsichtlich der im Raum stehenden Baukosten von etwa 40 Millionen Euro geäußert. Bei diesem Betrag seien vor zwei Jahren die Planungen für die Generalsanierung und Erweiterung des alten „Lessing“ gestoppt worden.

Auf Gefallen stieß der Vorschlag von Landrat Thorsten Freudenberger, im Zuge des Planungsprozesses Besichtigungsfahrten zu Gymnasial-Neubauten anzubieten, die in den vergangenen Jahren in Bayern entstanden sind.

Ansprechpartner:

Rudolf Hartberger

Kreisbaumeister

Telefon: 0731/7040-600

E-Mail: rudolf.hartberger@lra.neu-ulm.de

Informationen und Anfragen

Die Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion, Antje Esser, kritisierte die betriebsbedingten Kündigungen von 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen und die Art und Weise, wie dies kommuniziert beziehungsweise nicht kommuniziert wurde. Insbesondere störe sie, dass die Verwaltungsräte im Vorhinein nicht informiert worden seien. Das dürfe bei einem öffentlich-rechtlichen Kreditinstitut nicht passieren. Esser beantragte, die Vorgänge bei der Sparkasse in den zuständigen Gremien des Landkreises zu thematisieren. Landrat Thorsten Freudenberger sagte zu, auf die damit zusammenhängenden Fragen nach der Sommerpause in nicht öffentlicher Sitzung einzugehen. Zuvor sollte Einigkeit über die konkreten Themen hergestellt werden.

* * *

Landrat Thorsten Freudenberger informierte den Kreistag über die Möglichkeit, dass sich der Landkreis beim Verein „TransFair e. V.“ als Fairtrade-Landkreis bewirbt. Voraussetzung sei unter anderem, dass sich Städte und Märkte aus dem Landkreis beteiligen. Der Landrat beabsichtigt, die zuständigen Gremien hiermit im Herbst 2015 oder Frühjahr 2016 zu befassen.

Fairtrade bedeutet „Fairer Handel“. Ökonomie, Ökologie und Soziales sind die drei Säulen der Fairtrade-Standards. Sie bilden die Spielregeln des Fairen Handels. Alle Produzenten und Händler müssen sich an die Standards halten - nur dann dürfen ihre Produkte mit dem Fairtrade-Siegel ausgezeichnet werden.